

Geschäftsbericht 2017

Inhalt

7	Vorwort von Martin Derungs, Geschäftsführer
9	Vorwort von Urs Schädler, Präsident des Verwaltungsrates
10	Kennzahlen
14	Tätigkeitsbericht 2017
16	Investitionsauszug 2017
20	Finanzbericht IBC
21	Jahresrechnung IBC
34	Bericht der Revisionsstelle

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

Urs Schädler, Präsident
Gieri Caviezel
Silva Semadeni
Thomas Tanner
Roland Tresp

Geschäftsleitung

Martin Derungs, Geschäftsführer
Marco Gabathuler, Leiter Erdgas, Wasser, Wärme (bis 30.9.2017)
Markus Kunz, Leiter Markt & Energie
Martin Lang, Leiter Finanzen & Dienste
Franco M. Thalmann, Leiter Elektrizität & Betrieb

Impressum

Projektleitung: IBC Energie Wasser Chur

Konzept & Gestaltung: CLUS AG, Chur

Fotografie: Johannes Fredheim, Lenzerheide

Druck: Casanova Druck Werkstatt AG, Chur

Endmontage Druckreduzierstation Cadonau





IBC
Gut versorgt.

IBC
Gut versorgt.



Gut versorgt in die Zukunft.

Martin Derungs, Geschäftsführer

Mit der Annahme des neuen Energiegesetzes im Mai 2017 beschloss das Stimmvolk den Atomausstieg. Ebenfalls beschlossen wurden Massnahmen zur Förderung erneuerbarer Energie und zur Reduktion des Energieverbrauchs. Das Gesetz enthält dazu die Weiterführung des Gebäudeprogramms, die Reduktion des durchschnittlichen CO₂-Ausstosses und Massnahmen zur Effizienzsteigerung. In der Schweiz lassen sich durchaus Fortschritte bei der Effizienzsteigerung beobachten. So ist gemäss UREK bereits heute der Pro-Kopf-Verbrauch von Energie um 14,1% und jener der Elektrizität um 3,1% tiefer als im Jahr 2000.

Investitionen in die Zukunft

Die IBC setzt sich weiterhin konsequent für eine fortschrittliche und verantwortungsvolle Versorgung der Bevölkerung von Chur und Umgebung mit Energie und Wasser ein. In den Jahren 2015 bis 2020 werden wir rund 150 Millionen Franken in die Sanierung und den Neubau von Infrastrukturanlagen für die Energieversorgung investieren. Das schafft lokal Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Das Projekt der Erneuerung der Wasserleitungen von Parpan nach Chur mit unseren geplanten fünf Trinkwasserkraftwerken ist gut auf Kurs. Die Inbetriebsetzung der Kraftwerke soll bis zum Jahr 2020 abgeschlossen sein. Mit dem Spatenstich im August startete unser aktuell grösstes Infrastrukturprojekt – der Bau des neuen Unterwerks Quader. Die Verschiebung mit Neubau vom Standort Untertor / Alter Forstwerkhof an den neuen Standort Quader dient einerseits der Versorgungssicherheit von rund einem Viertel der Stadt Chur vom Gebiet Bahnhof bis zu den Spitälern und andererseits der Inwertsetzung des Areals Alter Forstwerkhof. Folgeprojekte mit der Erstellung diverser Werkleitungen sowie der Umlegung der Fernwärmeleitung beim Alten Forstwerkhof konnten ebenfalls termingerecht abgeschlossen werden. Mit der Inbetriebnahme der weltweit ersten faltbaren Solaranlage über den Klärbecken der ARA im September hat die Stadt Chur zusammen mit der IBC durch Doppelnutzung von bestehenden Flächen ein innovatives Zeichen zur realistischen Umsetzung der Energiewende gesetzt. Alle unsere Projekte konnten wir ohne nennenswerte Energieunterbrüche umsetzen. Unsere Kunden waren mit der IBC wiederum immer gut versorgt.

Markt und Dienstleistungen

Mit Smart Energy hat die IBC ihr erstes modulbasiertes Produktangebot im Bereich Prosumer lanciert. Im Weiteren konnten wir drei E-Ladestationen realisieren. Mit der Übernahme der Wasserversorgung Haldenstein, der gesamten Erdgasversorgung von Landquart sowie dem Projekt Wärmeverbund Domat/Ems haben wir enorme Fortschritte und Erfolge im Anbieten und Umsetzen von IBC-Dienstleistungen erzielt. Mit der Aufnahme der Produktion der Hamilton Ems AG kann die zukünftige Wärmeverbund Domat/Ems AG, bei welcher die IBC mit 60% die Mehrheit halten wird, im Frühjahr 2018 ihren ersten Kunden an das Wärmenetz anschliessen.

Ausblick

Die neue Energiepolitik und technische Innovationen bestimmen die Energiezukunft. Wir sind auf dem Weg in eine Zukunft, in der die verschiedenen Energieträger und deren Nutzungszwecke, die bedarfsgerechte Steuerung von Produktion und Verbrauch sowie die Transportnetze zu einem Gesamtsystem verschmelzen. Wir haben neue Möglichkeiten, aber auch Verantwortung als Schaltstelle zwischen neuen, vermehrt dezentralen Produktionsinfrastrukturen, Verbrauch und Netzstabilität. Wir werden zunehmend auch zu einem Energiedienstleister, der nicht nur verschiedene Energien und entsprechende Infrastrukturen für eine sichere Energieversorgung bereitstellt, sondern unseren Kunden auch vermehrt Dienstleistungen anbietet. Dieser Wandel manifestiert sich auch in der Anpassung unserer Organisationsstrukturen und der Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Immer mit dem Ziel, dass unsere Kunden weiterhin manifestieren – mit der IBC immer gut versorgt zu sein!



Und täglich grüsst der Wettbewerb.

Urs Schädler, Präsident des Verwaltungsrates

Die Energiebranche steht seit Jahren in einem tief greifenden Wandel. Per Volksabstimmung über die Energiestrategie 2050 wurden nun auch die langfristigen Leitplanken neu gesetzt. Für ein lokales Querverbund-Unternehmen, wie dies die IBC Energie Wasser Chur ist, bedeutet die Energiestrategie den Auftakt zu einem erneuten Transformationsprozess. Wir müssen die Entwicklung antizipieren, um uns auch künftig und erfolgreich im harten Wettbewerb bewähren zu können. Das ist zwar nichts Neues, aber die Intensität der Marktverdrängung und von Konzentrationsprozessen wird weiter zunehmen. So steht die vollständige Strommarktöffnung – also der freie Markt für alle Kundinnen und Kunden – vor der Tür. Ähnlich wie in anderen liberalisierten Branchen wird dies der Startschuss für den Wettbewerb um jede Kundin, jeden Kunden bedeuten. Wir wollen uns diesem Wettbewerb stellen und aus einer Position der Stärke agieren. Und wir wollen neue Geschäftsfelder aufbauen, damit wir unsere Stellung als Querverbund-Unternehmen weiter ausbauen können. Wir haben deshalb viel Know-how in der Wärmeversorgung erarbeitet und gut etabliert, damit wir uns auch im künftigen Wettbewerb mit massgeschneiderten Gesamtlösungen erfolgreich behaupten können. Für unsere Kundinnen und Kunden!

Der Markt belebt

Trinkwasserkraftwerke, Fernwärme- und Anergieversorgung, faltbare Solarpanels über dem Klärbecken der Churer Abwasserreinigungsanlage (ARA) oder die digitale Erfassung von Verbraucherdaten: Dies sind stellvertretend einige Beispiele, wohin sich die IBC in den letz-

ten Jahren bewegte. Noch vor einigen Jahren wäre es unvorstellbar gewesen, dass eine solch dynamische Entwicklung notwendig und möglich wäre. Die Stadt Chur

hat die Zeichen der Zeit aber frühzeitig erkannt und die IBC aus der Stadtverwaltung ausgegliedert und in die Selbstständigkeit geführt. Dies war und ist ein sehr vorausschauender und richtiger Entscheid. So konnten wir innovative Produkte entwickeln und ein Wachstum über die Stadtgrenzen hinaus realisieren. Unsere Dienstleistungen erbringen wir nun als kompetenter Partner für Energie- oder

Wärmefragen von Landquart bis Thusis. Es ist also nicht nur eine Folge unseres neuen, frischen Auftritts, dass wir immer besser wahrgenommen werden. Es ist vielmehr auch die Ausweitung unserer zahlreichen Aktivitäten, die sichtbar werden.

Fit sein und bleiben

Wir werden nicht müde, uns auch künftig immer wieder selbst infrage zu stellen und nach optimalen Lösungen für die Sicherung einer erfolgreichen Zukunft zu suchen. Wir wollen fit sein für die kommende Umsetzung der Energiestrategie. Wir bilden regionale Kooperationen, um gemeinsam umfassende Dienstleistungen zu erbringen. Der Transformationsprozess ist bereits eingeläutet und manifestiert sich auch in der Anpassung unserer Organisationsstruktur sowie in der Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Wir setzen hier den Hebel an und dürfen befriedigt feststellen, dass eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu Höchstleistungen geführt hat. Dies mit dem gemeinsamen Ziel, dass unsere Kundinnen und Kunden auch weiterhin gut versorgt werden und uns treu bleiben.

«Unsere Dienstleistungen erbringen wir nun als kompetente Partnerin für Energie- oder Wärmefragen von Landquart bis Thusis.»

Wasser

Investitionen 2017 in Mio. CHF pro Jahr



4.3 Mio. CHF

davon 2.7 Mio. CHF als Anlagen im Bau

	2017	2016
Wasserabsatz (Mio. m ³)	3.3	3.4
Hydranten	726	729
Öffentliche Brunnen	137	137
Wasserzähler	4'283	4'266
Hausanschlüsse	4'161	4'116
Neuanschlüsse	39	47
Grundwasserpumpwerke	1	1
Förderleistung (l/Min.)	24'000	24'000
Reservoirs	6	6
Inhalt (m ³)	6'480	6'480
Transportleitungen Chur (km)	31	34
Verteilungen Chur (km)	199	197
Wasserproben total	85	83
Wasserproben beanstandet	1	2

Erdgas/Biogas

Investitionen 2017 in Mio. CHF pro Jahr



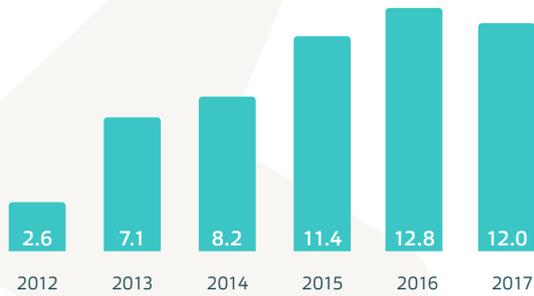
0.8 Mio. CHF

davon 0.2 Mio. CHF als Anlagen im Bau

	2017	2016
Erdgasabsatz (MWh)	304'994	274'432
davon Biogas (MWh)	22'371	3'206
Druckreduzierungsstationen	26	26
Erdgaszähler	3'515	3'180
Hausanschlüsse	2'618	2'600
Neuanschlüsse	25	22
Installierte Leistung Netz (MW)	223	190
Transportleitungen (km)	32	32
Verteilungen (km)	79	79
Hausanschlussleitungen (km)	62	62
Betankungen Erdgastankstelle	4'798	5'900
Abgabe Erdgastankstelle (MWh)	936	913

Strom

Investitionen 2017 in Mio. CHF pro Jahr



12.0 Mio.
CHF

davon 6.2 Mio. CHF als Anlagen im Bau

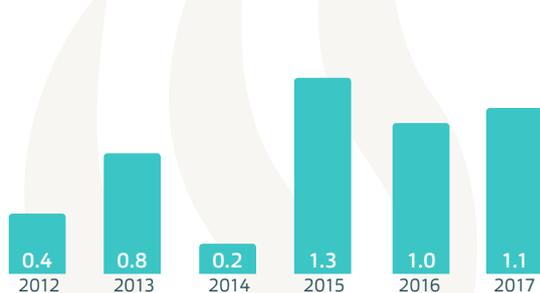
	2017	2016
Stromabsatz Versorgungsgebiet (MWh)	208'829	211'576
Stromabsatz Kunden (MWh)	167'170	166'667
Unterwerke	4	4
Trafostationen	186	194
Strassenleuchten	4'050	4'055
Stromzähler	26'927	26'929
Hausanschlüsse	4'275	4'274
Neuanschlüsse	47	38
Installierte Leistung (MVA)	92	93
Transportleitungen Chur (km)	117	127
Verteilleitungen Chur (km)	391	400
Leitungen öffentl. Beleuchtung (km)	206	208

Statistik Versorgungsverfügbarkeit

	2017 IBC	2016 IBC	2016 ø CH	Vorgabe ECom
Unterbrechungshäufigkeit pro Kunde und Jahr (SAIFI)	0.14	0.13	0.3	1
Unterbrechungsdauer in Min. pro Kunde und Jahr (SAIDI)	8.2	5.9	19.0	30

Wärme

Investitionen 2017 in Mio. CHF pro Jahr



1.1 Mio.
CHF

davon 1.1 Mio. CHF als Anlagen im Bau

	2017	2016
Wärmeabsatz (MWh)	12'184	11'595
Energiezentralen	5	5
Wärmezähler	51	51
Hausanschlüsse	51	51
Installierte Leistung (MW)	7	7
Verteilleitungen Chur (km)	3.0	2.0

Mitarbeitende

Vollzeitstellen 2017



	2017	2016
Vollzeitstellen	79.5	84.6
davon Lernende:		
Netzelektriker	3	3
Kauffrau	0	1

Annex-Betriebe

	Geschäfts- und Betriebs- führung	Mehrheits- beteiligung	Energieabsatz in MWh		Umsatz in TCHF	
			2017	2016	2017	2016
Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand (GKC)*	ja	nein	50'544	52'793	3'596	3'532
Fernwärme Chur AG	ja	ja	20'371	19'664	2'058	1'964

* Hydrologisches Geschäftsjahr vom 1.10. bis 30.9.



Gut versorgt.

Tätigkeitsbericht 2017

Stromversorgung

Mit kontinuierlichen und weitsichtigen Erneuerungsinvestitionen gewährleistet die IBC langfristig die sichere Stromversorgung in ihrem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2017 wurden verschiedene Projekte realisiert, die einen wichtigen Beitrag zur Instandhaltung der Churer Stromnetzinfrastruktur leisten. Bei den Transformatorenstationen konnten 18 Anlagen erneuert, neu erstellt oder zurückgebaut werden. Im Unterwerk Titt wurden sämtliche Schutzgeräte der Mittelspannungsanlagen ersetzt und auf den neuesten Stand gebracht. Im Weiteren wurde das alte 60-Kilovolt-Kabel zwischen den Unterwerken Sommerau und Titt entfernt.

Dank einer gesamtheitlichen Planung mit der Stadt wurden erneut wertvolle Synergien genutzt. In der Grabenstrasse wurden die veralteten Werkleitungen sowie die Nieder- und Mittelspannungskabel mit Kabeldecksteinen aus den 60er-Jahren ersetzt. Damit zukünftig Veranstaltungen besser mit Strom versorgt werden können, installierte die IBC vor dem ehemaligen Postgebäude einen Senkelektanten und einen Schacht mit einfachen Anschlussmöglichkeiten für provisorische Installationen. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Unterwerks Quader wurde die gesamte elektrische Leitungsführung in der Masanserstrasse zwischen der Quader- und der Salisstrasse saniert und verstärkt.

Im August startete am Standort Spielplatz Quaderwiese der Neubau des komplett unterirdisch errichteten Unterwerks Quader, welches im Jahr 2018 das technisch veraltete Unterwerk Untertor ersetzen wird. Das Projekt kostet 18 Mio. CHF. Diese Investition dient der sicheren Stromversorgung für rund einen Viertel der Bevölkerung der Stadt Chur.

Die IBC verfolgt konsequent den Ausbau neuer erneuerbarer Energien. Zusammen mit dem Jungunternehmen

dhp technology realisierte die IBC das weltweit erste Solar-Faltdach über einer Kläranlage. HORIZON ist ein bewegliches Leichtbausystem basierend auf Seilbahntechnologie, welches die doppelte Nutzung der bestehenden Flächen ermöglicht. Zukunftsweisend wird bei dieser Photovoltaik-Anlage Strom dort produziert, wo er gebraucht wird. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Energie und von der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden unterstützt.

Die Energiestrategie des Bundes sieht eine vermehrt dezentrale Erzeugung von Strom vor. Im Berichtsjahr hat die IBC Lösungen evaluiert, womit Kunden mit eigener Photovoltaik-Anlage den Eigenverbrauchsanteil am selber produzierten Strom optimieren können. Dazu ist die IBC eine Kooperation mit einem Technologie- und Projektpartner eingegangen. Im letzten Quartal konnten bereits erste Kundenprojekte angegangen werden.

Die nachhaltige Mobilität ist im Trend. Immer mehr Menschen werden durch die Auswirkungen des Klimawandels bestärkt, sich ökologisch zu verhalten – auch im Bereich der Mobilität. Die IBC macht sich bereit für die nachhaltige Zukunft und realisiert mit Projektpartnern eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum ihres Versorgungsgebietes. Im Jahr 2017 wurden an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, auf dem Parkplatz Fürstenwald und im Parkhaus Arlibon beim Kantonsspital neue E-Ladestationen installiert.

Wasserversorgung

Im Berichtsjahr erneuerte die IBC die Transportleitungen Plam Nesa bis zum Quellenhaus Parpan und weiter bis zur Kantonsstrasse eingangs Parpan. Dabei wurden die 60- bis 70-jährigen Grauguss-, Stahl- und Eternitrohre durch chromstahl- und zementmörtelbeschichtete Stahlleitungen ersetzt. Dank den neuen Materialien der Leitungen wird die Qualität des Quellwassers auf dem

Weg nach Chur nicht beeinträchtigt. An der Masanserstrasse wurden die alten Werkleitungen ausgetauscht und dem heutigen Standard angepasst. In diesem Zusammenhang wurden zusätzlich sämtliche Hydranten und die dazugehörigen Anschlussleitungen ersetzt und die Erdung in diesem Perimeter auf den neusten Stand gebracht.

Die im Jahr 2017 durchgeführten bakteriologischen und chemischen Trinkwasserkontrollen ergaben, dass die Quellwasser-, Grundwasser- sowie Netzproben den bakteriologischen und chemischen Anforderungen an das Trinkwasser entsprechen. Insgesamt wurden 85 Wasserproben durchgeführt, wobei es nur eine Beanstandung gab. Im Verlauf des Berichtjahres war die IBC erneut bei mehreren Wasserrohrbrüchen im Einsatz. Die IBC ersetzt daher laufend vorsorglich alte Werkleitungen.

Biogas/Erdgas

Das Versorgungsgebiet der IBC umfasst die Gemeinden Chur, Domat/Ems, Thusis, Trimmis und ab 1. Oktober 2017 den gesamten Betrieb der Erdgasversorgung Landquart. In ihrem Versorgungsnetz unterhält die IBC über 20 Druckreduzierstationen. Im September 2017 wurde die Druckreduzierstation Cadonau in Chur komplett erneuert. Zudem wurde mit dem Ersatz der veralteten Wasserleitungen in der Masanserstrasse gleichzeitig die Erdgasleitung erneuert. Mit solchen Ersatzinvestitionen sorgt die IBC auch in Zukunft für eine sichere Versorgung mit Erdgas, Biogas und anderen erneuerbaren Gasen.

Die IBC hat per 1. Oktober 2017 Erdgas mit 10% Biogasanteil als Standardprodukt eingeführt. Durch diese Massnahme konnte im Berichtsjahr der Biogasanteil im gesamten Erdgasabsatz von ehemals 0,1% auf rund 7,5% erhöht werden. Diese Entwicklung ist äusserst erfreulich, da Biogas einen wertvollen Beitrag zur CO₂-Reduktion leistet. Die Preise für Erdgas und Biogas wurden dank

günstigeren Beschaffungs- und Transportkosten per 1. Oktober 2017 um 10% gesenkt.

Wärme

Die IBC betreibt in Chur West seit 2013 eines der ersten Anergienetze der Schweiz. Im Sommer 2017 wurden das Gebäude des kantonalen Strassenverkehrsamts und das neue Rechenzentrum des Kantons ans Netz angeschlossen. Das im Bau befindliche kantonale Verwaltungsgebäude Sinergia wird am gleichen Strang integriert.

Im Frühjahr startete die IBC als operative Geschäfts- und Betriebsführerin der Fernwärme Chur AG im Abschnitt zwischen Steinbockstrasse und Stadtgartenweg mit der vorerst letzten Bauetappe. Bis ins Jahr 2018 erfolgt der Anschluss der Graubündner Kantonalbank.

Markt & Energie

Am Weltwassertag am 22. März 2017 gewährte die IBC spannende Einblicke in die Churer Trinkwasserversorgung. Zahlreiche Interessierte nutzten die einmalige Gelegenheit, eine der beiden Wasserkammern im Reservoir Waisenhaus zu betreten. Im November wurde die IBC an der neuen Bündner Messe GUARDA! erlebbar. Interessierte konnten in der Baugrube Einblick in die Arbeit mit den verschiedenen Werkleitungen der Energie- und Trinkwasserversorgung gewinnen. Der IBC-Imagefilm begeisterte viele Besucher. Selbstverständlich wurde die zentrale Botschaft und das Kundenversprechen mit dem Claim «Gut versorgt.» weiter mit den verschiedensten Kommunikationsmitteln gestärkt.

Das Portfolio der IBC bietet Privat- und Geschäftskunden einfache und bedürfnisorientierte Produkte zu besten Konditionen.

Investitionsauszug 2017



Trafostationen

Die IBC ersetzt und erneuert jährlich mehrere Trafostationen, damit diese stets die aktuellen Anforderungen bezüglich Arbeits- und Betriebssicherheit erfüllen. Zudem wird die Effizienz der Anlagen erhöht, der Wartungsaufwand reduziert und eine nachhaltige Versorgungssicherheit gewährleistet.

1

Neubau Unterwerk Quader

Das technisch veraltete Unterwerk Untertor wird am Standort Spielplatz Quaderwiese durch ein komplett unterirdisch gebautes Unterwerk ersetzt. Diese Investition dient der sicheren Stromversorgung für rund einen Viertel der Bevölkerung der Stadt Chur.

2

Sanierung Werkleitungen

Im Jahr 2017 wurden die veralteten Werkleitungen aus Kabeldecksteinen sowie die Mittel und Niederspannungsleitungen an der Masanser- und der Grabenstrasse ersetzt. Durch diese Sanierung wurde das neue Versorgungskonzept der IBC weiter umgesetzt.

3

Druckreduzierstation Cadonau

Die bestehende Erdgas-Druckregelanlage wurde komplett erneuert und den neusten Ausführungsstandards angepasst. Gleichzeitig wurden die Erdung und die Blitzschutzmassnahmen auf den neusten Stand gebracht.

4

Erdgas-/Wasserleitungen Saluferstrasse

Die bestehenden Erdgas- und Wasserversorgungsleitungen aus dem Jahr 1975 wurden entlang der Saluferstrasse zwischen der Ringstrasse und der Giacometti-strasse über rund 420 m ersetzt. Gleichzeitig wurde die Erdung auf den neusten Stand gebracht.

5

Erdgas-/Wasserleitungen Masanserstrasse

Die bestehenden Erdgas- und Wasserversorgungsleitungen wurden entlang der Masanserstrasse zwischen dem Calvenweg und der Salisstrasse über rund 320 m ersetzt. Dieses Projekt beinhaltet zudem den Ersatz sämtlicher Hydranten und der dazugehörigen Anschlussleitungen sowie die Erneuerung der Erdung.



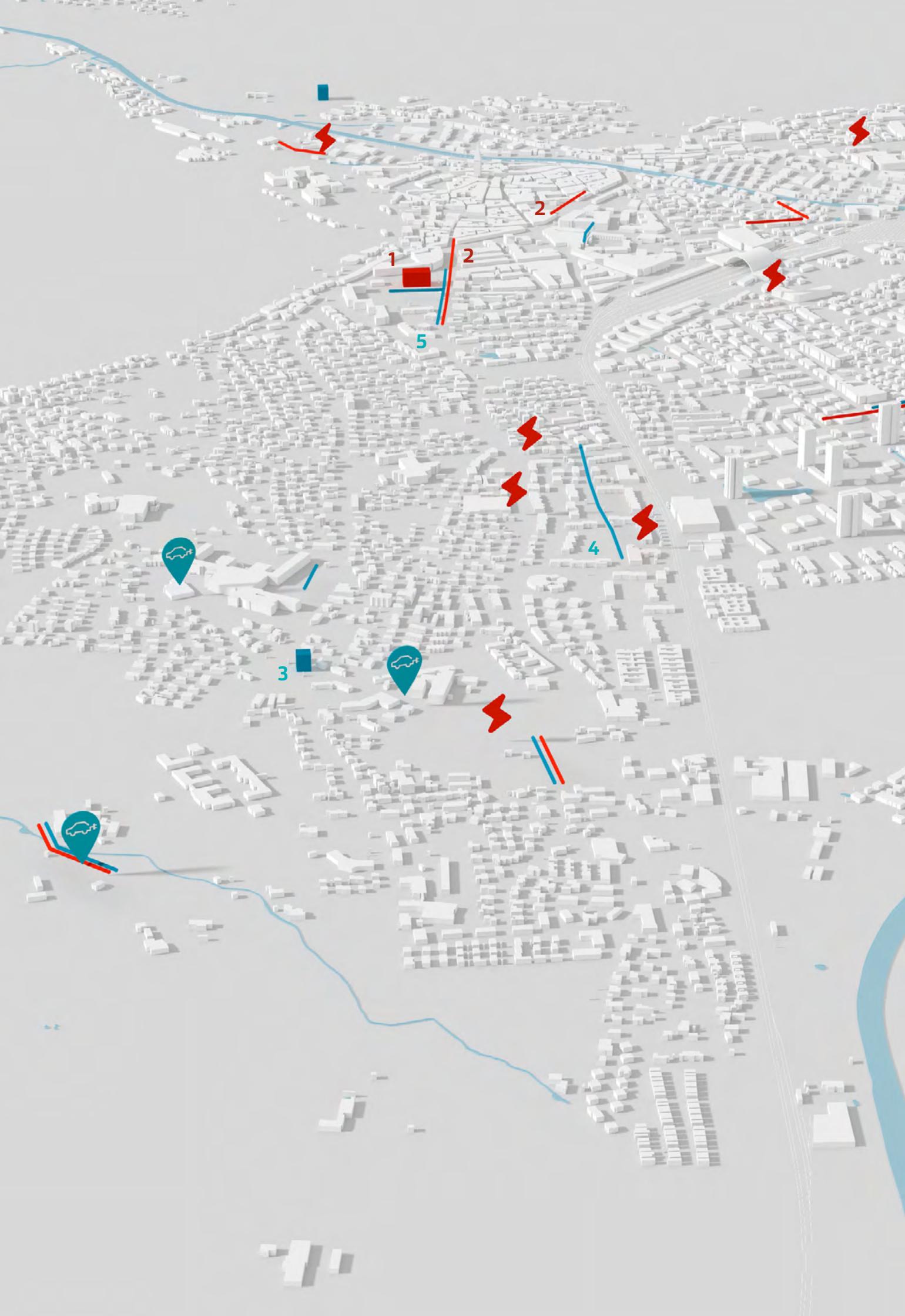
Projekte Elektrizität

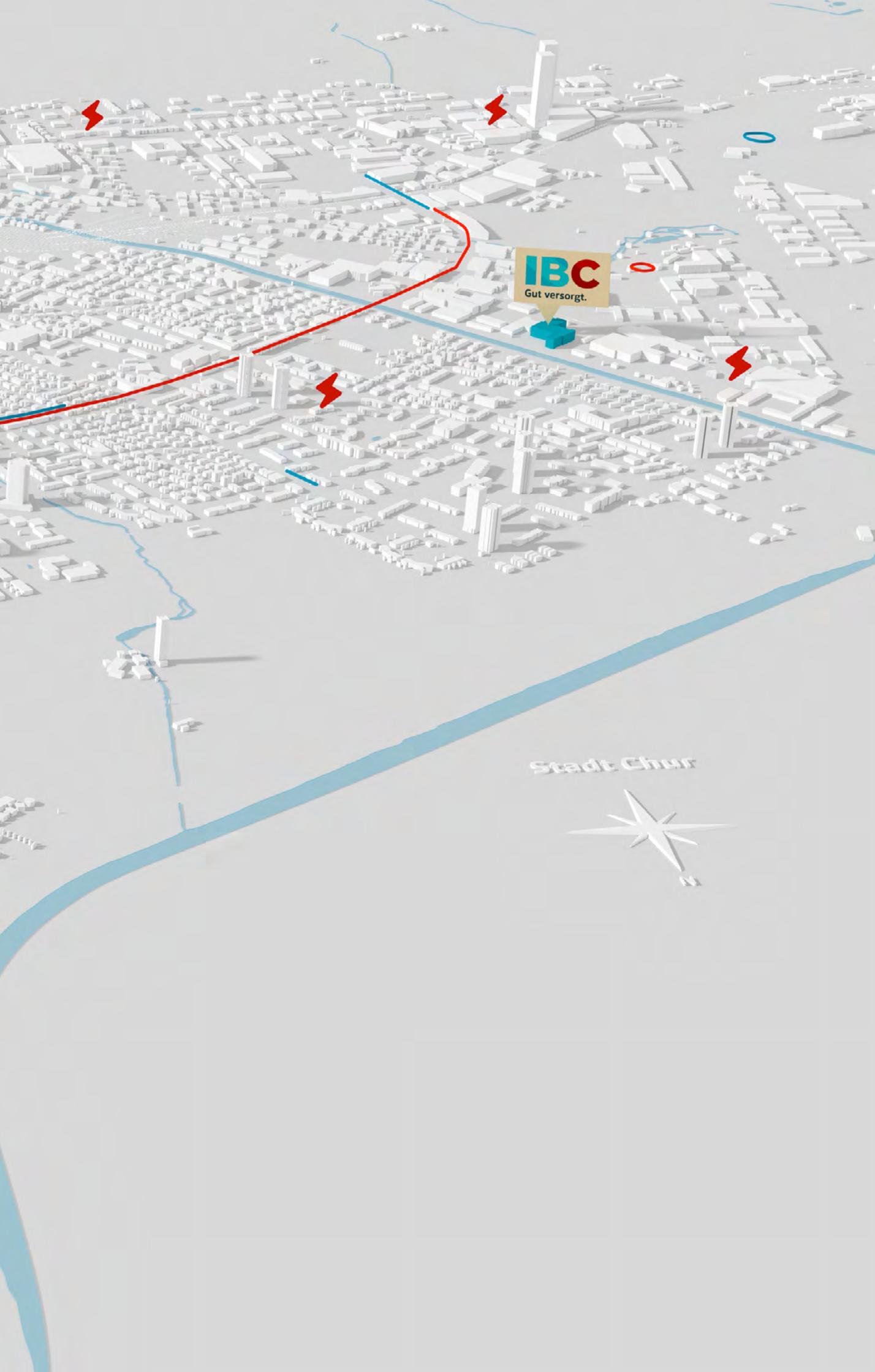


Projekte Erdgas, Wasser, Wärme



neue E-Ladestationen





IBC
Gut versorgt.

Stadt Chur

Kabelzug 10-Kilovolt-Leitung, Scalettastrasse



Finanzbericht IBC

Die IBC schliesst per 31.12.2017 erneut mit einem ausgezeichneten operativen Ergebnis ab. Prozentual kann die EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr sogar leicht gesteigert werden. Dank nach wie vor vorteilhaften Zinskonditionen und einem positiven ausserordentlichen Ergebnis resultiert ein sehr erfreulicher Jahresgewinn im Betrag von 13,1 Mio. CHF.

Erfolgsrechnung

Hauptsächlich aufgrund von Senkungen der Energietarife für Strom und Gas weist der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 2,2% (-1,6 Mio. CHF) aus. Einerseits dank entsprechend tiefen Energiebeschaffungskosten können jedoch die Margen beim Strom ganz und beim Gas teilweise gehalten werden. Andererseits hat der gesunkene Materialaufwand (Aktivierung von Zählern für Strom, Gas, Wasser) ebenfalls zur Verbesserung der Bruttogewinn-Marge beigetragen. Die Deckungsbeiträge der Netznutzung Strom und Gas (Erträge abzüglich direkte Vorliegerkosten) fallen in der Berichtsperiode wie geplant und praktisch auf Vorjahresniveau aus.

Erwartungsgemäss hat der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 5,9% abgenommen. Begründet ist dies durch den Wegfall von 250 Stellenprozenten aus dem Verkauf der EBRAG (Übernahme des Personals durch die Käuferin EGO) und temporär nicht gedeckten Vakanzen. Der sonstige Betriebsaufwand hat aufgrund von Mehrkosten der Informatik gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. CHF zugenommen.

Die Abschreibungen fallen im Berichtsjahr um 0,5 Mio. CHF (-5,4%) tiefer als im Vorjahr aus, obwohl die ordentlichen Abschreibungen aufgrund der hohen Investitionen zugenommen haben. Dafür sind die Abschreibungen aus Anlageabgängen um 0,5 Mio. CHF tiefer ausgefallen und es gibt im Berichtsjahr keine Abschreibungen auf Beteiligungen (Wertberichtigungen) zu verzeichnen.

Das anhaltend tiefe Zinsniveau wirkt sich nach wie vor sehr positiv auf den Finanzerfolg aus. Dabei sind kaum Finanzerträge zu verzeichnen. Die geringe Belastung der Darlehensschulden von 70 Mio. CHF zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,57% ist für das gute Finanzergebnis massgebend.

Das ausserordentliche Ergebnis beinhaltet Abgrenzungsdifferenzen/-korrekturen aus den Vorjahren.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat um 9,2 Mio. CHF zugenommen. Dabei hat das Anlagevermögen sowohl bei den Finanzanlagen als auch bei den Sachanlagen zugelegt, gesamthaft um 17,2 Mio. CHF. Dafür hat das Umlaufvermögen um 8,0 Mio. CHF abgenommen, hauptsächlich bei den flüssigen Mitteln.

Auf der Passivseite der Bilanz hat das kurzfristige Fremdkapital (Kontokorrentschuld gegenüber der Stadt) um 6,3 Mio. CHF zugenommen. Erfreulich ist eine erneute Zunahme des Eigenkapitals um 4,0 Mio. CHF.

Jahresrechnung IBC

Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2017	%	2016	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1)	71'602		73'219	
Andere betriebliche Erträge	2)	696		794	
Aktivierete Eigenleistungen		3'293		3'452	
Betriebsertrag		75'590	100.0	77'464	100.0
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	3)	-41'675	-55.1	-42'303	-54.6
Personalaufwand	4)	-9'055	-12.0	-9'620	-12.4
Sonstiger Betriebsaufwand	5)	-2'609	-3.5	-2'514	-3.2
Betriebsaufwand		-53'339	-70.6	-54'438	-70.3
Betriebsergebnis vor Abschr., Zinsen und Steuern (EBITDA)		22'252	29.4	23'026	29.7
Abschreibungen	6)	-9'253	-12.2	-9'781	-12.6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		12'998	17.2	13'245	17.1
Finanzerfolg	7)	-478	-0.6	-71	-0.1
Ordentliches Ergebnis		12'520	16.6	13'175	17.0
Ausserordentliche Aufwände/Erträge	8)	574	0.8	8'873	11.5
Unternehmensergebnis		13'095	17.3	22'048	28.5

* Die Ziffern weisen auf die Erläuterungen im Anhang hin.

Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Umlaufvermögen		22'912	9.4	30'886	13.2
Flüssige Mittel		1'216		9'037	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9)	18'340		17'309	
Sonstige kurzfristige Forderungen	10)	3		1'130	
Vorräte und angefangene Arbeiten	11)	2'666		2'554	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12)	688		857	
Anlagevermögen		221'155	90.6	203'932	86.8
Finanzanlagen	13)	21'099		13'310	
Sachanlagen	14)	200'055		190'372	
Immaterielle Anlagen	15)	-		250	
Total Aktiven		244'067	100.0	234'818	100.0
Fremdkapital kurzfristig		17'385	7.1	11'066	4.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16)	7'496		6'028	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17)	6'901		1'696	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	18)	589		684	
Kurzfristige Rückstellungen		289		276	
Passive Rechnungsabgrenzungen	19)	2'110		2'380	
Fremdkapital langfristig		69'289	28.4	70'339	30.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20)	69'289		70'339	
Total Fremdkapital		86'674	35.5	81'404	34.7
Eigenkapital		157'393	64.5	153'414	65.3
Dotationskapital		60'000		60'000	
Allgemeine Reserve		22'077		9'300	
Neubewertungsreserve		62'000		62'000	
Bilanzgewinn		13'316		22'114	
Total Passiven		244'067	100.0	234'818	100.0

* Die Ziffern weisen auf die Erläuterungen im Anhang hin.

Geldflussrechnung

TCHF	2017	2016
Unternehmenserfolg	13'095	22'048
+ Abschreibungen	8'664	8'686
+/- Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'031	2'122
+/- Ab-/Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen	1'127	573
+/- Ab-/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	169	-86
+/- Ab-/Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-112	379
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'467	-2'307
+/- Zu-/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-95	497
+/- Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-270	2'091
+/- Zu-/Abnahme Rückstellungen Überzeiten, Ferien, DAG	12	36
+/- Zu-/Abnahme langfristige Rückstellungen	-	-50
= Operativer Cash Flow	23'025	33'989
+/- Devestitionen/Investitionen in Beteiligungen	-	7'024
+/- Devestitionen/Investitionen in Wertschriften	-20	-
+/- Devestitionen/Investitionen in übrige Finanzanlagen	-7'770	-10'115
+/- Devestitionen/Investitionen in Sachanlagen	-18'097	-18'001
= Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-25'887	-21'092
= Free Cash Flow	-2'861	12'897
+/- Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'205	-15'016
+/- Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'050	-49
- Gewinnablieferung vom Vorjahr	-9'116	-7'876
= Geldzu-/abfluss aus Finanzierungen	-4'960	-22'941
= Nettogeldzu-/abfluss	-7'821	-10'044

Nachweis Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand der flüssigen Mittel	9'037	19'081
Endbestand der flüssigen Mittel	1'216	9'037
Veränderung der flüssigen Mittel	-7'821	-10'044

Eigenkapitalnachweis

TCHF	Dotations- kapital	Allgemeine Reserven	Neu- bewertungs- reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
Bestand am 1.1.2016	60'000	6'300	62'001	10'941	139'242
Jahresgewinn				22'048	22'048
Zuweisung*		3'000		-3'000	-
Ausschüttung an Stadt Chur*				-7'876	-7'876
Bestand am 31.12.2016	60'000	9'300	62'001	22'113	153'414
Bestand am 1.1.2017	60'000	9'300	62'001	22'113	153'414
Jahresgewinn				13'095	13'095
Zuweisung*		12'777		-12'777	-
Ausschüttung an Stadt Chur*				-9'116	-9'116
Bestand am 31.12.2017	60'000	22'077	62'001	13'315	157'393

* Gewinnverteilung Vorjahre

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Einzelabschluss IBC erfolgt nach den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER. Diese vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view). Die Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet worden.

Transaktionen gegenüber Nahestehenden und dem Aktionär

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung enthalten. Entsprechende Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen. Als Nahestehende identifiziert ist aktuell nur die Gemeindegemeinschaft Kraftwerk Chur-Sand (GKC). Ebenso werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Chur als Aktionär separat ausgewiesen.

Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird auf Basis von historischen Anschaffungs- und Herstellkosten ermittelt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Die IBC bewertet sie zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit sowie Geschäftsaktivitäten gegenüber Gruppengesellschaften. Die Forderungen werden zu Nominalwerten und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig errechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt (Delkredere).

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Materialvorräte werden mit einem durchschnittlichen Einstandspreis bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Für inkurrante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Angefangene Arbeiten werden zu Herstellkosten bewertet. Diese setzen sich zusammen aus den für den Auftrag angefallenen Anschaffungskosten für Material und den Fertigungskosten. Anzahlungen von Kunden werden in Abzug gebracht.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfallenden Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Eigenleistungen werden sinngemäss aktiviert, sofern die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung erfolgt zu Selbstkosten und enthält keine Gewinnanteile.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren
Stromanlagen	15–60 Jahre
Erdgasanlagen	20–35 Jahre
Wasseranlagen	25–40 Jahre
Wärmeanlagen	10–40 Jahre
Übrige Anlagen	3–40 Jahre
Anzahlungen und Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

Fremdkapital

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Finanzinstrumente

Es werden keine derivativen Geschäfte zu Handelszwecken abgeschlossen.

Geldflussrechnung

Die IBC erstellt die Geldflussrechnung mittels der indirekten Methode, ausgehend vom Unternehmensergebnis.

Personalvorsorgeeinrichtung

Die IBC Energie Wasser Chur ist der Pensionskasse Stadt Chur (PKSC) angeschlossen. Die PKSC ist eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Chur. Sie unterhält die berufliche Vorsorge der Mitglieder des Stadtrates von Chur sowie der Arbeitnehmenden der Stadt Chur, der IBC, der Kreisverwaltung, der Bürgergemeinde Chur und der Geschäftsstelle der PKSC. Die PKSC versichert diese Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Austrittsleistungen werden nach dem Beitragsprimat festgelegt. Die Gewährleistung von mindestens den gesetzlichen Minimalleistungen (BVG) wird über eine Schattenrechnung sichergestellt. Die PKSC wird als teilautonome Pensionskasse geführt, d.h. die Risiken Tod und Invalidität werden über eine Rückversicherung abgedeckt; das Langleberisiko (Altersrenten) sowie das Anlagerisiko für die Vorsorgerückstellung zur Finanzierung der Altersleistungen trägt die PKSC selbst.

Das oberste Organ der PKSC bildet die Verwaltungskommission. Die Kommission besteht aus je drei Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden. Präsiert wird die Kommission durch eine neutrale Fachperson. Die IBC wird über die Arbeitnehmervertretung der Berufsgruppe der handwerklich/manuellen Funktionen vertreten. Dies ist zurzeit Martin Lang, Leiter Finanzen & Dienste bei der IBC.

Die IBC ist gegenüber der Pensionskasse keine Verpflichtungen eingegangen, hat ihr gegenüber keine offenen Verpflichtungen und trägt keine anlage- oder versicherungstechnischen Risiken. Die IBC ist somit nicht Risikoträger der Personalvorsorge und übernimmt deshalb die Arbeitgeber-Beiträge unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtungen in die Jahresrechnung.

Die PKSC erzielte 2017 eine Rendite von 8,3 % aus der Vermögensbewirtschaftung. Die Soll-Wertschwankungsreserve von 16,0 % (2016: 16,0 %) der selbstgetragenen Vorsorgeverpflichtungen plus Vorsorgerückstellung ist mit rund 15 %* (2016: 11,0 %) teilweise geöffnet. Der Deckungsgrad bei den selbstgetragenen Vorsorgeverpflichtungen beträgt rund 115 %* (2016: 111 %), derjenige über die gesamte Vorsorgeeinrichtung, also auch unter Einbezug der extern getragenen Vorsorgeverpflichtungen, liegt bei rund 112,0 %* (2016: 108,5 %). Hinzu kommen noch Rückstellungen für die Verstärkung der PKSC, welche nicht bei der Berechnung des Deckungsgrads einbezogen wurden.

(* = provisorisch berechnete Werte – die definitiven Werte lagen bei Erstellung dieses Berichts noch nicht vor)

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

1. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	TCHF	2017	2016
Stromgeschäft		40'931	41'401
Erdgasgeschäft		21'250	21'235
Wassergeschäft		4'407	5'259
Wärmegeschäft		1'355	1'327
Dienstleistungen		3'720	4'019
Verluste aus Forderungen		-61	-22
Total		71'602	73'219

2. Andere betriebliche Erträge

Andere betriebliche Erträge beinhalten unter anderem Erträge aus Personalvermietung für die Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand im Umfang von 338 TCHF (Vorjahr 334 TCHF) sowie Erträge aus Versicherungsleistungen, Mieten, Mahnspesen und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen im Gesamtbetrag von 357 TCHF (Vorjahr 460 TCHF).

3. Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	TCHF	2017	2016
Stromgeschäft		-17'883	-18'337
Erdgasgeschäft		-13'480	-12'266
Wassergeschäft		-120	-92
Wärmegeschäft		-1'283	-1'502
Konzessionen, Lizenzen		-4'895	-4'902
Materialaufwand		-1'417	-2'801
Dienstleistungen		-2'597	-2'403
Total		-41'675	-42'303

4. Personalaufwand	TCHF	2017	2016
Lohnaufwand		-7'245	-7'702
Sozialversicherungsaufwand		-1'427	-1'470
Übriger Personalaufwand		-383	-448
Total		-9'055	-9'620

5. Sonstiger Betriebsaufwand	TCHF	2017	2016
Liegenschaftsaufwand		-98	-65
Unterhalt mobile Sachanlagen		-166	-165
Fahrzeugaufwand		-116	-131
Sachversicherungen		-166	-145
Energieaufwand (Eigenbedarf)		-180	-178
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-1'470	-1'304
Werbung, Information		-331	-494
Liegenschaftssteuern		-3	-3
Übriger Betriebsaufwand		-79	-29
Total		-2'609	-2'514

6. Abschreibungen	TCHF	2017	2016
Abschreibungen Sachanlagen		-8'362	-7'986
Abschreibungen Sachanlagen Abgang		-589	-1'095
Abschreibungen Fahrzeuge im Leasing		-52	-52
Abschreibungen Finanzanlagen		-250	-648
Total		-9'253	-9'781

- Abschreibungen auf Sachanlagen: Der Abschreibungsaufwand basiert auf den Anschaffungs- und Herstellkosten sowie den entsprechenden Nutzungsdauern der einzelnen Anlagekategorien.
- Abschreibungen auf immateriellen Anlagen: Erworbener Goodwill wird über 5 Jahre abgeschrieben.
- Abschreibungen auf Wertschriften (Minderheitsbeteiligungen): Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

7. Finanzerfolg	TCHF	2017	2016
Finanzaufwand		-505	-407
Finanzertrag (Dividenden, Zinserträge)		27	336
Total		-478	-71

8. Ausserordentliche Aufwände/Erträge

Im ausserordentlichen Ertrag sind Abgrenzungsdifferenzen/-korrekturen enthalten: CO₂-Abgaben aus der Gasversorgung im Betrag von 414 TCHF, SDL- und KEV-Abgaben aus dem Kontokorrent Maladers im Betrag von 133 TCHF, Beratungsaufwand im Betrag von 7 TCHF und Beteiligungsgewinn aus der erstmaligen Bilanzierung der Aktien der Swisspower AG im Betrag von 20 TCHF.

Bilanz für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten		16'462	15'206
Gegenüber der Stadt Chur		1'789	2'119
Gegenüber Gruppengesellschaften		46	68
Gegenüber Nahestehenden		152	–
Wertberichtigungen (Delkredere)		–109	–84
Total		18'340	17'309

10. Sonstige kurzfristige Forderungen	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten		3	99
Gegenüber Gruppengesellschaften		–	1'031
Total		3	1'130

11. Vorräte und angefangene Arbeiten	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Materialvorräte		2'418	2'351
Aufträge in Arbeit		248	203
Total		2'666	2'554

12. Aktive Rechnungsabgrenzungen	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten		656	857
Gegenüber Gruppengesellschaften		32	–
Total		688	857

13. Finanzanlagen	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Beteiligungen (Gruppengesellschaften)		1'800	1'800
Wertschriften (Minderheitsbeteiligungen)		977	957
Übrige Finanzanlagen Dritte		18'323	10'553
Total		21'100	13'310

Beteiligungen (Gruppengesellschaften)		Aktien-	Kapital-	Kapital-	Anschaf-	Buchwert
Gesellschaft	Sitz	kapital	anteil	anteil	fungswert	31.12.2017
		in TCHF	31.12.2017	31.12.2016	in TCHF	in TCHF
Fernwärme Chur AG	Chur	3'000	60.00%	60.00%	1'800	1'800
Total						1'800

Wertschriften (Minderheitsbeteiligungen)		Aktien-	Kapital-	Kapital-	Anschaf-	Buchwert
Gesellschaft	Sitz	kapital	anteil	anteil	fungswert	31.12.2017
		in TCHF	31.12.2017	31.12.2016	in TCHF	in TCHF
Swisspower Energy AG in Liquidation	Zürich	1'991	5.40%	5.40%	652	352
Swisspower AG	Zürich	460	4.35%	4.35%	20	20
Verband Schweiz. Gasindustrie VSG	Zürich	1'630	0.40%	0.40%	6	6
Repartner Produktions AG	Poschiavo	20'000	1.00%	1.00%	598	598
Swiss Eco Line AG	Chur	193	3.42%	3.42%	99	1
Total						977

Übrige Finanzanlagen		Buchwert	Zugang	Abgang	Buchwert
Gesellschaft	Sitz	31.12.2016	in TCHF	in TCHF	31.12.2017
		in TCHF			in TCHF
Vorauszahlung KW Taschinas, Repartner	Poschiavo	430	–	–8	422
Vorauszahlung Prättigauer Kaskade, Repartner	Poschiavo	–	1'200	–17	1'183
Darlehen Fernwärme Chur	Chur	–	6'500	–	6'500
Kautionsnetznutzung Erdgas, Ostschweiz AG	Zürich	107	–	–	107
Bardepot Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)	Bern	6	95	–	101
Kassenobligation Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA	Lugano	10'000	–	–	10'000
Darlehen Schweiz. Verein für Lehr- und Demonstrationskraftwerke (SVLD)	Churwalden	10	–	–	10
Total		10'553			18'323

14. Sachanlagen

Sachanlagespiegel

in TCHF	Strom- anlagen	Erdgas- anlagen	Wasser- anlagen	Wärme- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	Total IBC
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2016	178'980	68'095	96'176	4'460	20'099	3'539	371'349
Zugänge	5'789	587	1'597	2	289	10'422	18'686
Abgänge	-2'560	-467	-873	-	-56	-	-3'956
Stand 31.12.2017	182'209	68'215	96'900	4'462	20'332	13'961	386'079
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 31.12.2016	77'803	38'944	54'037	1'060	9'466	-	181'310
Abschreibungen LJ	4'021	1'884	1'684	201	572	-	8'362
Abgänge	-1'982	-456	-873	-	-56	-	-3'367
Stand 31.12.2017	79'842	40'372	54'848	1'261	9'982	-	186'305
Nettowerte							
Stand 31.12.2016	101'177	29'151	42'139	3'400	10'633	3'539	190'039
Zugänge	5'789	587	1'597	2	289	10'422	18'686
Abschreibungen LJ	-4'021	-1'884	-1'684	-201	-572	-	-8'362
Abgänge	-578	-11	-	-	-	-	-589
Stand 31.12.2017	102'367	27'843	42'052	3'201	10'350	13'961	199'774

In den Sachanlagen ist ein Finanzierungsleasing (Laufzeit vom 1.6.2015 bis 31.5.2023) enthalten, welches im obigen Anlagespiegel nicht enthalten ist. Es handelt sich dabei um einen Unimog zum Anschaffungswert von 415 TCHF, der über 8 Jahre (p.a. 52 TCHF) abgeschrieben wird. Der Buchwert per 31.12.2017 beträgt 281 TCHF.

15. Immaterielle Anlagen

TCHF **31.12.2017** 31.12.2016

Goodwill	-	250
Total	-	250

Erworbener Goodwill aus Übernahme von Verteilnetzanlagen, welcher über 5 Jahre abgeschrieben wird.

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF **31.12.2017** 31.12.2016

Gegenüber Dritten	6'833	5'445
Gegenüber der Stadt Chur	488	480
Gegenüber Gruppengesellschaften	175	103
Total	7'496	6'028

17. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten		1'468	79
Gegenüber der Stadt Chur		5'167	360
Gegenüber Nahestehenden		266	1'257
Total		6'901	1'696

18. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten		589	684
Total		589	684

19. Passive Rechnungsabgrenzungen	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten		1'520	2'380
Gegenüber der Stadt Chur		590	–
Total		2'110	2'380

20. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Gegenüber Dritten		40'289	41'339
Gegenüber der Stadt Chur		29'000	29'000
Total		69'289	70'339

Fälligkeitsstruktur der langfristigen Finanzverbindlichkeiten

	TCHF	Betrag	Laufzeit
Fester Vorschuss GKB		20'000	06.10.2021
Darlehen der Stadt Chur		29'000	31.12.2021
Finanzierungsleasing CS		289	31.05.2023
Fester Vorschuss GKB		10'000	06.10.2025
Fester Vorschuss GKB		10'000	06.10.2030
Total		69'289	

Weitere offenkundigspflichtige Tatbestände

21. Risikobeurteilung

Die IBC hat eine systematische Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei liegt der Fokus auf den Risiken, welche die Erreichung der strategischen Ziele gefährden können. Die Risikobeurteilung basiert auf einem Modell, in welchem die Risiken nach verschiedenen Kriterien beurteilt und bewertet werden. Diese Beurteilung wird periodisch überarbeitet und jährlich bei der Festlegung der strategischen Ziele und Massnahmen berücksichtigt.

22. Garantien

Per Bilanzstichtag bestehen keine Garantieverpflichtungen.

23. Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverpflichtungen.

24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag per 31.12.2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 27.3.2018 berücksichtigt (Datum VR-Sitzung). An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der IBC für die Genehmigung durch den Stadtrat verabschiedet.

25. Verzicht auf die Erstellung einer Konzernrechnung

Die Stadt Chur (Aktionär) und der Verwaltungsrat verzichten auf die Erstellung einer Konzernrechnung (Bestimmung von Art. 33 Abs. 2 des IBC-Gesetzes), da:

- eine zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage (Vermögens- und Ertragslage) dadurch nicht beeinträchtigt wird und auf Stufe Einzelabschluss erfolgen kann;
- die Abgeltung gegenüber dem Aktionär davon nicht tangiert wird;
- die operative und strategische Führung aus dem «Stammhaus» IBC erfolgt und die Tochtergesellschaften kein eigenes Personal angestellt haben.

26. Rundung der Beträge in der Jahresrechnung

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen bestehen.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt dem Stadtrat, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	TCHF
Gewinnvortrag	220
Jahresgewinn	13'095
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2017	13'315
Verzinsung Dotationskapital (3.83 % von 60 Mio. CHF)	-2'298
Saldo	11'017
Dividende (2/3 vom Saldo)	-7'300
Zuweisung an Allgemeine Reserve	-3'500
Vortrag auf neue Rechnung	217



**Bericht der Revisionsstelle
der IBC Energie Wasser Chur (IBC)
an den Stadtrat Chur
Chur**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der IBC Energie Wasser Chur (IBC) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Industriellen Betriebe der Stadt Chur (IBC-Gesetz).

Mitglied  EXPERT SUISSE TREUHAND | SUISSE 

RR1 AG | Poststrasse 22 | Postfach 545 | CH-7001 Chur | Tel. +41 (0)81 258 46 46 | Fax +41 (0)81 258 46 47
www.rrt.ch | info@rrt.ch | CHE-107.060.038 MWST

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlichen Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem IBC-Gesetz entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir weisen auf den im Anhang unter Ziffer 25 „Verzicht auf die Erstellung einer Konzernrechnung“ dargelegten Sachverhalt hin, wonach entgegen der Bestimmung von Art. 33 Abs. 2 des IBC-Gesetzes, keine Konzernrechnung (konsolidierte Jahresrechnung) erstellt worden ist.

Chur, 27. März 2018

RRT AG Treuhand & Revision



G. Cappellin
Revisionsexperte

A. Thöni
Revisionsexperte
Leitender Revisor





IBC Energie Wasser Chur
Felsenastrasse 29, 7000 Chur
Kundendienst
+41 81 254 48 00, info@ibc-chur.ch

IBC
Gut versorgt.